

Bern, 14.11.2023

## Kinder aus der Klemme

Informationen für die Zuweisenden

Kinder aus der Klemme	<p>«Kinder aus der Klemme» wurde nach Ideen von Justine van Lawick &amp; Margreet Visser vom Lorentzhuis und dem Traumazentrum für Kinder und Jugendliche (KJTC) in Haarlem, Niederlande entwickelt. Es ist ein therapeutisch fundiertes Gruppenprogramm für Trennungs- oder Scheidungsfamilien mit einem hochstrittigen Elternkonflikt, welches mehrfach wissenschaftlich evaluiert wurde und inzwischen in mehreren Ländern angeboten wird.</p>
Ziele	<p>Im Programm «Kinder aus der Klemme» werden die Kinder darin unterstützt, ihre Situation und ihre Befindlichkeit den Eltern mitzuteilen. Die Bedürfnisse der Kinder werden (wieder) in den Fokus der Eltern gebracht. Mit den Eltern werden Handlungsalternativen für schwierige Situationen erarbeitet. Gemeinsam mit dem Netzwerk wird daran gearbeitet, loszulassen, die eigenen Konfliktmuster zu erkennen und Veränderungen anzugehen</p>
Zielgruppe	<p>Das Programm richtet sich an Trennungs- und Scheidungsfamilien mit chronifizierten und emotional ausgetragenen Elternkonflikten. Diesen Eltern gelingt es häufig nicht mehr, das Wohl ihrer Kinder sicherzustellen, deren Bedürfnisse wahrzunehmen oder die Besuchsrechts- bzw. Sorgerechtsthematik konstruktiv zu regeln. Oft wurden bereits zahlreiche Hilfsangebote oder Therapien in Anspruch genommen, ohne den erhofften Erfolg. Unter den Konflikten leiden meist alle Familienmitglieder und ganz besonders die Kinder.</p> <p>Für die Teilnahme müssen beide Elternteile ihr Einverständnis geben. Zudem müssen sie bereit sein, juristische Verfahren für die Dauer des Programms zu sistieren. Eine weitere Kontraindikation ist eine ausgeprägte Suchtproblematik eines oder beider Elternteile.</p>
Durchführung	<p>Pro Durchführung können maximal sechs Familien teilnehmen. Am Programm nehmen die Eltern sowie ihre gemeinsamen Kinder (ab 4 Jahren) teil, das soziale Netzwerk wird in den Prozess einbezogen und als Ressource für die Konfliktbeilegung genutzt. Die Sitzungen finden in deutscher Sprache statt. Das Programm dauert insgesamt sechs Monate.</p> <p>Das Aufnahmeverfahren umfasst ein Intakegespräch mit den Eltern, in welchem den Eltern das Programm erklärt wird und deren Motivation zur Teilnahme erfragt wird. Nach dem Intakeverfahren trifft das Therapeut*innenteam eine Entscheidung über die definitive Zulassung zum Programm und die Eltern bekommen 5 Tage Zeit, ihre Zusage zum Programm zu geben. In einem weiteren Gespräch wird die gesamte Familie auf den Kurs vorbereitet.</p> <p>Zum Start des Programms treffen sich die Eltern gemeinsam mit ihren Freund/innen, ihren Partner/innen, Eltern, Zuweiser*innen und weiteren Interessierten zu einem Netzwerkanlass. Alle werden darüber informiert, auf welchen Weg sich die Eltern begeben wollen, wie im Programm gearbeitet wird und wie die Angehörigen die Eltern in ihrem Prozess unterstützen können.</p>

	<p>In den darauffolgenden Monaten treffen sich die Familien in insgesamt 8 Gruppensitzungen à je zwei Stunden. Während den Sitzungen wird mit den Eltern und den Kindern getrennt gearbeitet. Die Eltern und die Kinder arbeiten jeweils gleichzeitig in getrennten Gruppen und werden von mindestens je zwei Therapeut*innen begleitet. Der Anfang sowie die Pausen (mit Verpflegung) werden jeweils gemeinsam gestaltet.</p> <p>Die Kinder werden von zwei Therapeut/innen betreut und können in einem sicheren Rahmen erzählen, was sie beschäftigt oder spielen und nach Möglichkeiten suchen, wie sie mit der Situation besser umgehen können.</p> <p>Bei Bedarf werden zwischen den Sitzungen individuelle Gespräche mit einzelnen Familien geführt. Nach Beendigung des Programms wird das Erreichte mit den Eltern und ihren Eltern evaluiert und ein Bericht zu Handen der Eltern sowie der anmeldenden Fachperson erstellt.</p>
Anmeldung	<p>Für eine Anmeldung melden Sie sich bitte per E-Mail unter <a href="mailto:begleitung@schlossmatt-bern.ch">begleitung@schlossmatt-bern.ch</a> oder per Telefon unter 031 381 77 90.</p> <p>Nach der Anmeldung senden wir Ihnen alle erforderlichen Anmeldeunterlagen zu. Die Familien müssen spätestens vier Wochen vor dem Netzwerktreffen angemeldet werden. Es ist auch möglich, dass sich die Eltern selber anmelden.</p>
Durchführung	<p>Das Anmeldeverfahren sowie die Gruppensitzungen finden im Kompetenzzentrum Schlossmatt, Huberstrasse 30, 3006 Bern statt. Der Durchführungsort des Netzwerktreffens wird jeweils pro Durchführung bekannt gegeben.</p>